INHALTSVERZEICHNIS

I. Problemaufriß

1. Einleitung 1
   1.1. Albert und seine Ethik im Spiegel der Philosophiegeschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts 1
   1.2. Zielsetzung und Anlage der vorliegenden Studie 18

2. Status und Kompetenz der philosophischen Ethik in Abgrenzung von der Theologie 22
   2.1. Systematische Vorüberlegungen 22
   2.2. Theologie und Philosophie im Verständnis Alberts 24
      2.2.1. Die Konzeption der Theologie als scientia affectiva 24
      2.2.2. Anmerkungen zu Alberts Philosophieverständnis 30
      2.2.3. Das Zuordnungsverhältnis von Philosophie und Theologie 37
   2.3. Das Verhältnis von Theologie und philosophischer Ethik 48
   2.4. Zusammenfassende Betrachtung und Konsequenzen für die inhaltliche Gestaltung der Untersuchung 58

3. Inhaltliche und methodische Prämissen der Untersuchung 62
   3.1. Auswahl und Vortsellung der Basistexte 62
      3.1.1. *De natura boni* 64
      3.1.2. *De bono* 67
      3.1.3. *Super Ethica* 69
      3.1.4. *Ethica* 71
   3.2. Hermeneutische Probleme und Grundlagen: Der Stellenwert der Paraphrasen für die Rekonstruktion der albertinischen Philosophie 73

II. Strukturelemente natürlicher Moral

1. Das Konzept einer irdischen Glückseligkeit 80
   1.1. Systematische Bedeutung und historische Voraussetzungen der Rezeption des aristotelischen eudaimonia-Konzepts durch Albert 80
   1.2. Die Rezeption des aristotelischen eudaimonia-Begriffs und der mit ihm verbundenen Lebensformen bei Albert 90
      1.2.1. Frühwerke 90
      1.2.2. Ethikkommentare 92
         1.2.2.1. Das Problem der Vollkommenheit des Glücks 92
         1.2.2.2. Die Frage nach der Kausalität des irdischen Glücks 96
         1.2.2.3. Die Legitimität einer Pluralität von glücksverheißenden Lebensformen 98

1.3. Alberts Lehre von der felicitas contemplativa 107
1.3.1. Psychologische und theologisch-kosmologische Voraussetzungen 107
1.3.2. Das kontemplative Glück als Erfüllung des menschlichen Wissensverlangens in *Super Ethica* 110
1.3.3. Die Transformation der felicitas contemplative in *Ethica* 114
1.3.4. Alberts Lehre von der kontemplativen Glückseligkeit als ethische Reformulierung der Philosophie und ihre philosophiehistorischen Konsequenzen 120
1.3.5. Die Abgrenzung der verschiedenen Formen der Kontemplation 128
1.4. Systematischer Ertrag 131

2. Die Lehre von den natürlichen Tugenden 136
2.1. Historische und systematische Problemstellungen 136
2.2. Begriffliche Bestimmung und Abgrenzung der Tugenden 141
2.2.1. Frühwerke 141
2.2.2. Ethikkommentare 149
2.3. Die Ausdifferenzierung des Gerechtigkeitskonzepts 155
2.3.1. Frühwerke 156
2.3.2. Ethikkommentare 162
2.4. Die Entwicklung der prudentia-Doktrin 165
2.4.1. Frühwerke 168
2.4.2. Ethikkommentare 177
2.5. Die Bedeutung von Willen und Verstand für die Tugendlehre 183
2.5.1. Frühwerke 184
2.5.2. Ethikkommentare 187
2.6. Die Signifikanz der plotinisch-macrobianischen Tugenden 192
2.7. Die Gutheit der sittlichen Handlung in ihrer Beziehung zum Tugendbegriff 198
2.7.1. Frühwerke 198
2.7.2. Ethikkommentare 210
2.8. Synopse: Die Entwicklung der albertinischen Tugendlehre 218

3. Das Naturrecht als normative Quelle 222
3.1. Vorbemerkungen 222
3.2. Die Konzipierung des Naturrechts als Vernunftrecht 224
3.3. Arten und Inhalte des Naturrechts 228
3.4. Naturrecht und Gewissen 235
3.5. Naturrecht und Tugenden 241
3.6. Fazit 250

III. Die albertinische Begründung der Ethik als wissenschaftlicher Disziplin

1. Systematische Rekonstruktion 256
1.1. Die wissenschaftstheoretische Verortung der philosophischen Ethik vor Alberts *Super Ethica* 256
1.2. Ethik als scientia practica in Alberts Kommentaren zur *Nikomachischen Ethik* 259
1.2.1. *Super Ethica* 260
1.2.2. *Ethica* 277
1.2.3. Synopse der beiden Ethikkommentare: Möglichkeiten und Grenzen der philosophischen Ethik 291
1.3. Komplementäre wissenschaftstheoretische Überlegungen 298
1.4. Die Bedeutung der Ethik für die Klugheit 301
1.5. Resümee: Der zweite Anfang der philosophischen Ethik 305

2. Philologische Grundlagen: Edition von *Ethica*, Buch I, Traktat 1 308
2.1. Authentizität, Titel und Abfassungszeit des Werks 308
2.2. Anmerkungen zu den Quellen der Schrift 310
2.3. Übersicht über die verwendeten Handschriften und Drucke sowie deren Siglen 312
2.4. Recensio der Textzeugen 314
2.5. Überlieferungsgeschichtliche Erwägungen 318
2.6. Auswahl der Handschriften für die Texterstellung 321
2.7. Prinzipien der Textkonstitution 322
2.8. Formale Hinweise 323
Editionstext 325

IV. Schlußteil

1. Der Entwicklungsgang der philosophischen Ethik bei Albert 359
2. Historische Größe und systematisches Verdienst 377
2.1. Notizen zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte der albertinischen Ethik 377
2.2. Abschließende Würdigung 392

V. Anhang

1. Quellen 403
2. Verwendete Bibliographien 408
3. Sekundärliteratur 410
4. Namensverzeichnis 450